

Olympia-Tür ist für Faißt noch nicht zu

Nordische Kombination Manuel Faißt nun als Back-up für Olympia nominiert.

Baiersbronn. Bei der Olympia -Nominierung der Nordischen Kombinierer fehlte bekanntlich der Name Manuel Faißt. Doch für den Baiersbronner könnte der Traum von Olympia doch noch nicht ausgeträumt sein. Zwar ist die Chance nur gering, aber Faißt sagte nach dem Seefeld-Triple: „Es gibt eine neue Regelung wegen Corona. Wenn die Trainer Bedarf haben, könnte ein sechster Mann nachnominiert werden.“

Faißt sei nun als Back-up in Lauerstellung. Nun wartet der Schwarzwälder auf einen Anruf der Trainer. Sollte das Telefon klingeln, würde Faißt in der zweiten Olympia-Woche nach China fliegen. Auch, wenn der Anruf ausbleiben sollte, hat

Faißt seine Nicht-Nominierung verdaut. „Es bringt ja nichts, mir nun den Kopf darüber zu zerbrechen. Ich will nun, die restlichen Weltcups ordentlich über die Bühne bringen“, sagt er.

Beim Triple in Seefeld gelang dies nur bedingt. Mit den Plätzen 15, 16 und 21 war Faißt nicht zufrieden. „Der Wind war extrem. Immer wieder ging es eine Luke hoch und dann wieder eine runter. Ich bin dann auch mit der Schanze nicht richtig warmgeworden. Läuferisch war ich dagegen zufrieden“, betont er. Um aber im Weltcup eine vordere Platzierung zu erreichen, „müssten meine Sprünge schon besser sein, damit ich meinen Platz in der Loipe, dann halten kann.“ sag